

209. Gerda:
Ich wollte Ihnen noch danken, wegen gestern.
210. Julius:
Sehen Sie, das findet man selten. Die meisten sind nur nett zu mir, solange sie mich brauchen... Also ich wünsch' Ihnen recht viel Glück zum ersten Arbeitstag !
211. Gerda:
Danke !
212. Ostermann:
Guten Morgen, Fräulein Weber !
213. Gerda:
Guten Morgen, Herr Ostermann !
214. Ostermann:
Fein, das ich Sie treffe. Kommen Sie mit, Dann kann ich Sie gleich mit Ihren neuen Kolleginnen bekannt-machen:
Leben Sie hier bei Ihren Eltern - oder bei einer bösen Wirtin - etcetera pépé ?
215. Gerda:
Nein - ich wohne bei Bekannten, und mit denen bin ich auch immer zusammen.
216. Ostermann:
So, und was sagt denn da der Freund dazu ?
217. Gerda:
Freund ?
218. Ostermann:
Ist er eifersüchtig ?
219. Gerda:
Ich hab' gar keinen.
220. Ostermann:
Ach, ach... das soll ich Ihnen glauben ? Nun, es geht mich ja nichts an...
Jedenfalls wünsch' ich Ihnen viel Glück zu dem Anfang heute -
221. Gerda:
Danke !

222. Ostermann:
Oh, was für zarte Hände Sie haben ?
223. Gerda:
Die müssen Sie aber jetzt trotzdem loslassen, sonst
schädigen Sie die Firma "Delbrück und Sohn" -
224. Ostermann:
Wieso denn ?
225. Gerda:
An die hab' ich sie nämlich für 220,-- Mark Anfangs-
gehalt vermietet.
226. Ostermann:
Oh, sehr raffiniert !
Wollen wir gehen
227. Ostermann:
Guten Morgen, meine Damen ! Das ist Fräulein Gerda
Weber, mit der Sie sich hoffentlich ausgezeichnet
verstehen werden !
228. Petra zu Lissy:
Wir ? - Er meint: "ER" !
229. Ostermann:
Darf ich bitten ?
Machen Sie sich inzwischen mit Ihrer Maschine ver-
traut... Ich bringe Ihnen dann schon ein bißchen
Arbeit !
230. Frl. Hartmann:
Na, wie finden Sie denn Herrn Ostermann ?
231. Gerda:
Na, ja...
Und Sie ?
232. Frl. Hartmann:
Genau so...
Jedesmal, wenn was Hübsches auftaucht, dasselbe
Theater !
233. Gerda:
Ich weiss...
234. Frl. Hartmann:
Jeder weiss es. Nur der Chef nicht !

235. Delbrück:
Sagen Sie, Fräulein Petzold, wie kommt es, dass mir jetzt im Betrieb so oft ein fremdes Gesicht über den Weg läuft ?
236. Frl. Petzold:
Weil wir ziemlich häufig Personalwechsel haben, Herr Direktor.
237. Delbrück:
Hauptsächlich in der Abteilung des Herrn Ostermann, oder irre ich mich ?
238. Frl. Petzold:
Nein, nein, stimmt schon, es ist ja auch kein Wunder. Die Mädchen von heute haben ja auch nicht mehr die ernste Einstellung zum Beruf, wie unsereins.
239. Delbrück:
Daran wird's wohl liegen.
Ist das Rundschreiben herausgegangen ?
240. Frl. Petzold:
Es liegt bereits im Büro Ostermann.
241. Ostermann:
So, das wär's für's erste !
Das da... geht als Rundschreiben von der Direktion heraus !
242. Gerda:
Bitte, Herr Ostermann !
243. Frl. Hartmann:
Es müsste mal eine kommen, die dem Ostermann gewachsen ist.
244. Gerda:
Vielleicht ist sie schon da ...
245. Frl. Hartmann:
Das sieht ihm ähnlich, was machen Sie jetzt ?
246. Gerda:
Das einfachste wird wohl sein, ich erfülle seinen Wunsch.
247. Frl. Hartmann:
Sie haben aber Mut
248. Gerda:
Ich hab' das Gefühl, hier werd' ich sowieso nicht alt !

249. Alle:
Guten Abend, Herr Ostermann !
250. Lissy:
Sagen Sie lieber, lieber Herr Ostermann, wie sind Sie auf die reizende Idee gekommen, uns durch Ihr Rundschreiben einzuladen ?
251. Ostermann:
Ah ! Ja, meine Damen, ich hatte schon lange das Bedürfnis, unsere persönlichen Beziehungen auch ausserdienstlich ein wenig zu äh...
252. Alle:
... pflegen....
253. Ostermann:
... pflegen....
254. Lissy:
Zu pflegen.. Komm setzen Sie sich, Herr Ostermann, Wir haben uns so gefreut, Wir sitzen schon ne halbe Stunde.. Bitt'schön, Herr Ostermann.
255. Ober:
Was darf's sein bitte ?
256. Alle:
Sekt !!
257. Ostermann:
Äh, Hausmarke.
258. Ostermann:
Fräulein Weber, darf ich bitten !
Nehmen Sie Platz !
259. Gerda:
Wozu ? Nur um mir sagen zu lassen, dass ich gleich wieder aufstehen und nach Hause gehen kann ?
260. Ostermann:
Wie kommen Sie darauf ?
Ach, meinen Sie vielleicht wegen des kleinen Scherzes gestern abend ?
Nein, nein, ich freue mich sehr, wenn meine Angestellten Sinn für Humor haben! Noch mehr freue ich mich allerdings, wenn sie gut arbeiten. Und was das betrifft, so bin ich äusserst unzufrieden mit Ihnen !

261. Gerda:
Herr Ostermann, die Briefe sind einwandfrei geschrieben !
Bitte zeigen Sie mir einen einzigen Fehler, wenn Sie das können.
262. Ostermann:
Es genügt, wenn ich Ihnen sage, dass Sie schlecht gearbeitet haben. Das kann ich nicht brauchen !
Ich fürchte, Sie werden heute Abend ein paar Überstunden machen müssen !
263. Frl. Petzold:
Bitte...
264. Delbrück:
Danke, Fräulein Petzold, machen Sie jetzt Schluss und gehen Sie nach Hause.
265. Frl. Petzold:
Und Sie ?
266. Delbrück:
Ich warte noch das Gerngespräch ab.
267. Frl. Petzold:
Ich leiste Ihnen gern Gesellschaft, Herr Delbrück, auf mich wartet auch niemand zu Hause. *oib.*
268. Delbrück:
Ja, darin hat unser Schicksal etwas Gemeinsames.
269. Frl. Petzold:
Man weiss gar nicht richtig, wofür man arbeitet.
270. Delbrück:
Stimmt !
271. Frl. Petzold:
Herr Delbrück, Sie sollten heiraten !
272. Delbrück:
Können Sie mir sagen wen ?
273. Frl. Petzold:
Ja, das ist es eben. Männer in Ihrer Position können nicht wissen, ob sie um ihrer selbstwillen geheiratet werden.
274. Delbrück:
Glauben Sie ?